



Bilanzmedienkonferenz zum Geschäftsjahr 2016

23. Februar 2017

Es gilt das gesprochene Wort

Prof. Dr. Simone Westerfeld, Leiterin Bereich Finanzen und Risiko

(Folie 10) Ich begrüße Sie ebenfalls ganz herzlich zur heutigen Präsentation des Jahresabschlusses 2016.

Ich komme auf die erzielten Ergebnisse zu sprechen. Das Jahresergebnis überzeugt. Dies ist umso erfreulicher, als dass wir es in einem herausfordernden Umfeld erreicht haben. Die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten haben sich im vergangenen Jahr nicht reduziert.

(Folie 11) Im Folgenden gehe ich ausführlich auf die Resultate des Stammhauses der Basler Kantonalbank ein.

Stammhaus BKB auf Wachstumspfad

(Folie 12) Zuerst präsentiere ich in einer Übersicht die Kennzahlen zur Bilanz und zu den verwalteten Vermögen vom Stammhaus. Das Stammhaus BKB wächst: Sowohl das Hypothekarvolumen (+465,6 Millionen Franken auf 10,5 Milliarden Franken) als auch die Kundenvermögen (+505,0 Millionen Franken auf 24,4 Milliarden Franken) sowie das Depotvermögen (+514,7 Millionen Franken auf 12,8 Milliarden Franken) nehmen zu. Die Basler Kantonalbank hält dabei weiterhin und konsequent an ihrer vorsichtigen Kreditvergabepolitik fest. Die Bilanzsumme nimmt um -1,1 Prozent leicht ab. Diese verbesserte Entwicklung erwirtschaftet die Basler Kantonalbank in einem anhaltend herausfordernden Umfeld.

Ich werde nun auf die Erfolgsrechnung zu sprechen kommen.

Zinsenergebnis gesteigert

(Folie 13) Das anhaltende Tiefzinsumfeld sowie die weiter zunehmenden Regulierungsanforderungen führen zu einem hohen Margendruck im Zinsengeschäft. Dank der rechtzeitig getätigten Absicherung der Zinsänderungsrisiken sowie eines gesunden Kreditwachstums fällt der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit 184,4 Millionen Franken um +1,8 Prozent höher aus. Dass wir keine Wertberichtigungen für Kreditausfälle bilden mussten, zeigt die hohe Qualität unseres Kreditportfolios.

Kommissionsgeschäft rückläufig

(Folie 14) Mit der Umsetzung der Weissgeldstrategie setzt die Basler Kantonalbank beim gesamten Kundenstamm auf Steuerkonformität. Daraus resultierte ein Rückgang an Assets, was zu geringeren Erträgen führte. Das von Unsicherheit geprägte Marktumfeld sowie die fehlenden Anlagealternativen im Tiefzinsumfeld führten zudem dazu, dass die Kunden weniger Transaktionen an den Finanzmärkten tätigten. Erwartungsgemäss kommt dadurch der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf 67,3 Millionen Franken zurück (-10,6 Prozent). Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr rund 3,7 Millionen Franken an Vertriebsentschädigungen im Anlagegeschäft unaufgefordert an unsere Kunden weitergeleitet.

Handelserfolg übertrifft gutes Vorjahr

(Folie 15) Ein sehr gutes Ergebnis erzielt der Handel: Politische und wirtschaftliche Unsicherheiten führten im vergangenen Geschäftsjahr zu einem erhöhten Absicherungsbedürfnis der Kunden gegen Kursschwankungen an den Finanzmärkten. Zudem zeigen sich die ersten positiven Effekte aus der Zusammenführung der Bereiche Handel und Firmenkunden. Entsprechend übertrifft der Erfolg aus dem



Handelsgeschäft mit 63,8 Millionen Franken das bereits gute Vorjahr um +1,1 Prozent.

(Folie 16) Damit resultiert ein Geschäftsertrag von 370,2 Millionen Franken, der das Vorjahr mit -1,9 Prozent leicht unterbietet. Der erwartete Rückgang im Kommissionsgeschäft konnte teilweise durch die Zuwächse im Zinsen- und Handelsgeschäft wettgemacht werden. Die diversifizierte Ertragsbasis zahlt sich aus.

Bedeutende Investitionen in die Zukunft der Bank

(Folie 17) Die Basler Kantonalbank investiert weiterhin bedeutende Beträge in ihre Zukunft. Nebst dem Umbau der Filialen gemäss den neuen Beratungsprozessen und dem Filialdesign wird im Rahmen der Digitalisierungsstrategie die Entwicklung digitaler Produkte vorangetrieben. Im 2016 beliefen sich die Zukunftsinvestitionen auf 38,0 Millionen Franken, womit nochmals deutlich mehr als im Vorjahr investiert wurde (2015: 11,9 Millionen Franken). Infolgedessen steigt der Sachaufwand um +11,9 Prozent auf 78,0 Millionen Franken an. Gleichzeitig wirken aber auch die Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen aus den durchgeführten Reorganisationen. So kommt der Personalaufwand um -2,1 Prozent auf 123,6 Millionen Franken zurück.

Jahresgewinn deutlich verbessert

(Folie 18) Der Geschäftserfolg fällt mit 146,3 Millionen Franken deutlich höher aus (+23,6 Prozent). Berücksichtigt man den letztjährigen Sondereffekt für die Einigung mit den deutschen Steuerbehörden und die gegenüber 2015 deutlich höheren Zukunftsinvestitionen, resultierte 2016 ein gegenüber dem Vorjahr besseres operatives Ergebnis. Dabei werden die leicht rückgängigen Erträge durch die aus der Strategieumsetzung resultierenden Effizienzgewinne überkompensiert. Der Jahresgewinn übersteigt mit 93,3 Millionen Franken – bei gleichzeitiger Reservenbildung von sehr hohen 70,8 Millionen Franken – das Ergebnis des Vorjahres (89,0 Millionen Franken) um +4,8 Prozent.

(Folie 19) Ich komme auf die Situation der Eigenmittel zu sprechen.

Kapitalkraft weit über den regulatorischen Anforderungen

Die wertorientierte Steuerung hat zu einer Veränderung der Risikokultur in der Bank geführt. Das Geschäftsergebnis 2016 ist der Beweis dafür: Obwohl mehr Kredite vergeben wurden, ist das Risiko gleich geblieben. Es wurden keine neuen Wertberichtigungen gebildet, und das im vergangenen Jahr erzielte Wachstum konnte entsprechend mit Eigenkapital unterlegt werden. So wurden die Reserven um weitere 94,8 Millionen Franken gestärkt. Damit übersteigen die ausgewiesenen eigenen Mittel erstmals die Marke von 3,0 Milliarden Franken. Mit einer risikogewichteten Gesamtkapitalquote von 19,4 Prozent und einer Leverage Ratio von 10,7 Prozent verfügt die Basler Kantonalbank über eine ausgezeichnete Kapitalkraft, die weit über dem liegt, was regulatorisch gefordert ist. Dies macht die Basler Kantonalbank zu einer starken und soliden Bank und ermöglicht die sichere Geldanlage.

(Folie 20) Nachfolgend werde ich kurz auf die Kursentwicklung des BKB-Partizipationsscheins eingehen.

Attraktive Dividendenrendite

Die Basler Kantonalbank erwirtschaftet im vergangenen Jahr ein operativ starkes Ergebnis. Wir sind hervorragend kapitalisiert und widerstandsfähig. Das neue Geschäftsmodell ist solid und nachhaltig. Das spiegelt sich im Kursverlauf des BKB-Partizipationsscheins wider: Er macht im 2016 keine Avancen, aber entwickelt sich mit einer Performance von +2,1 Prozent stabil. Bei einer unveränderten Dividende von 3.10 Franken (brutto) pro Partizipationsschein ergibt sich eine attraktive Dividendenrendite von +4,6 Prozent. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis liegt bei 17,0.

(Folie 21) Zu den Ergebnissen des Konzerns BKB.

Auf Konzernebene haben sich nahezu die gleichen Faktoren wie in den einzelnen Konzerngesellschaften



ausgewirkt. Deshalb werde ich an dieser Stelle auf eine ausführliche Erläuterung verzichten und lediglich die Schlüsselzahlen kurz kommentieren.

Risikobewusstes Wachstum des Konzerns

(Folie 22) Auch der Konzern BKB ist auf Wachstumskurs: Das Hypothekenvolumen (+735,6 Millionen Franken auf 24,5 Milliarden Franken), die Kundenvermögen (+790,9 Millionen Franken auf 43,9 Milliarden Franken) und das Depotvolumen (+700,0 Millionen Franken auf 19,5 Milliarden Franken) nehmen zu. Die Bilanzsumme präsentiert sich unverändert zum Vorjahr.

Konzern BKB mit starkem Geschäftsjahr

(Folie 23) Sowohl das Zinsen- als auch das Handelsgeschäft legen um +3,0 resp. +0,9 Prozent erfreulich zu. Der Geschäftserfolg wird um +15,0 Prozent auf 206,2 Millionen Franken deutlich gesteigert. Der Konzerngewinn beträgt schliesslich 137,5 Millionen Franken und übertrifft damit das Vorjahr um +9,0 Prozent. Damit wird der Erfolg der im Jahr 2013 verabschiedeten Strategie der Neuausrichtung im Konzern erneut bestätigt, indem der Konzerngewinn in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich gesteigert werden konnte.

Überdurchschnittliche Kapitalisierung

(Folie 24) Die hohe Ertragskraft des Konzerns BKB ermöglicht eine substanzielle Stärkung der ausgewiesenen eigenen Mittel um 98,8 Millionen Franken auf 3,8 Milliarden Franken. Die risikogewichtete Gesamtkapitalquote beträgt per Jahresende hohe 18,2 Prozent. Die Leverage Ratio liegt bei 9,0 Prozent.

Ich übergebe nun das Wort an unseren Direktionspräsidenten, Guy Lachappelle. Er wird Ihnen im Detail die Ergebnisse aus dem Strategieprozess aufzeigen.